

Neustädter- Wanderblätter



Wanderroute 5 A: Ifeld- Kirche- Fischbachtal- Braunsteinhaus- Ifeld
B: Ifeld- Ifelder Tal- Netzberg- Braunsteinhaus- Ifeld

- Streckenlänge: A: 8 km B: 10/12 km
- Höhendifferenz: A: 40 m leicht B: beständiger Anstieg zum Netzberg auf 450 m
- Markierung: A: roter Punkt B: grüner Balken
- Sehenswertes: Felsenlandschaft, Altbergbaugebiete, Wildbeobachtungen

Routenbeschreibung:

A: Für beide Varianten ist der erste Wegabschnitt der Gleiche. Er beginnt am **Ifelder Bahnhof**. (Wanderer aus Neustadt, bitte sich über den Busverkehr informieren).

Von dort wandern wir durch den **Kurpark, an der Kirche und an der Neanderklinik** vorbei bis zum **Bahnposten "Schanze"** an der unteren Berebrücke. Nach der Markierung (grüner Balken) geht es auf dem **Goetheweg, am Nadelöhr, durch das Ifelder Tal**, am „**Kleinen Haus am Wald**“ und dem **Otto- Stollen** vorbei bis zur oberen Berebrücke. Durch das **Nadelöhr**, eine Felsspalte im Porphyrit, mussten früher die Holzknechtsneulinge unter Peitschenhiebe durch kriechen. Zur Linken am „**Kleinen Haus am Wald**“ befindet sich am Berg der **Mönchsfelsen** uns rechts der **Gänseschnabel**. Der **Otto- Stollen** war im 19. Jahrhundert ein Steinkohlebergwerk. An der Brücke biegen wir nach links ins **Fischbachtal** ein. wir überqueren die Schienen der Kleinbahn und gelangen nach 150 m an eine kleine Gabelung. Hier trennen sich die beiden Routenschnitte. Auf der Route A wandern wir im geschlossenen Waldgebiet des Fischbachtals nach der Markierung (roter Punkt) halblinks leicht bergauf. Rechts erheben sich der **Netzberg** und links der **Steinberg**. Im wildreichen Fischbachtal bleibt dem Wanderer das Reh- und Muffelwild nicht verborgen. Von einer kleinen Anhöhe am Fuße des **Großen Ochsenkopfes** geht es allmählich bergab. Nach einer Stunde erreichen wir das Braunsteinhaus, eine ehemalige Försterei, die heute eine Gaststätte beherbergt.

Vor 300 Jahren wurde in der Umgebung Roteisenerz abgebaut. Das Eisenerz wurde auf Ochsenkarren zur Verhüttung nach Wieda transportiert. (**Wegen Einsturzgefahr die Wege bitte nicht verlassen!!!**)

B: Diese Route ist etwas länger und führt uns dem grünen Balken folgend, über den **Fischbach** nach rechts an das **Hochufer** der Bere. Flussaufwärts geht es bis zum **Richterstollen**. Unterwegs haben wir den Blick in das wildromantische „**Kleine Bodetal**“, auf das Ifelder Freibad und die imposante Bogenbrücke der Harzquerbahn. Etwa 200 m an der B4 aufwärts, biegen wir links auf einen Grasbewachsenen Waldweg ein und wandern beständig bergauf. Nach einer Stunde auf dem Forstweg des **Netzberges** ist die Bergeshöhe erreicht. Der Weg geht leicht bergab, der Wald lichtet sich und bietet weitere Ausblicke, bis dann endlich das **Braunsteinhaus** erreicht ist.

Die Rückwanderung vom Braunsteinhaus kann über den etwas bergigen Weg durch das Fischbachtal wieder zurück zum Ifelder Tal nach Ifeld gewählt werden, oder es geht am Fuße der vulkanischen Bergkegel der **Harzburg** und **Frauenburg**(Ruinen sind leider nicht vorhanden) vorbei. An einen Holzplatz gelangen wir so auf einem links abzweigenden Seitenweg durch den Wald nach 20 min. zum **Curie- Park**(ein kleiner botanischer Garten am Waldrand) und weiter durch Wiesenflächen nach Ifeld und von dort mit dem Bus zurück nach Neustadt.